Thursday, June 30. 2005

Krieg der Welten

Sorry, ich bin der falsche Mensch für Filmboykotte. Auch wenn ich sie unterstützen würde, durchhalten könnte ich sie nicht. Weder gegen eine "Raubkopierer sind Terroristen"- noch gegen Pressefeindliche Kampagne wie sie im Vorfeld von Stven Spielbergs H.G. Wells - Adaption gemacht wurde (ihr habt's sicher woanders gelesen: keine Presseartikel vor dem Kinostart, Leibesvisitationen und Kameraüberwachung etc) Ja, und ich würde auch keinen Boykott wegen Scientology hinkriegen, auch wenn's angebracht ist.
Drum: gleich heute in diesen Film. Und ich muss zugeben: die ganzen "muss der schlecht sein, wenn man nicht drüber schreiben darf" - Vermutungen waren Falsch. Für meinereiner ziemlich falsch, für die meisten Menschen, die sich ja anscheinend durchaus mit der Art, in Hollywood Filme zu machen, anfreunden können, grottenfalsch.
Krieg der Welten ist Spannend, Atemberaubend, und gut erzählt. Klar, die Aliens schauen aus wie alle Spielberg-Aliens, die üblichen Filmfehler-Seiten werden platzen (ich bin sicherlich nicht der Erste, dem beispielsweise die funktionierende Videokamera nach diesem EM-Puls, der soeben die ganze Stadt lahmgelegt hat, auffällt) und das Ende ist selbst für Hollywood übermäßig kitschig; aber abgesehen davon, waren es 100 kurzweilige, teils lustige, teils angespannte Minuten die mich in ihren Bann gezogen haben, zumal ich schon immer Spielbergs Fähigkeit bewundert habe, Geschichten zu erzählen - man mag ihm vieles vorwerfen, aber wenn die Handlung schlecht war, lags bei ihm nie an der Umsetzung. Damit ist WotW der beste Popcorn-Film des Jahres und wird das auch bis Sin City (im August?) bleiben.
Und mehr erwarte ich auch nicht von einem solchen Film. Selbst für 6,90 €.

Posted by julian in film at 01:43

Wednesday, June 29. 2005

Sommergrippe

Sommergrippe Tag 3: Immerhin kann ich wieder aufrecht sitzen und wohl nachher auch noch etwas lernen, aber es ist noch lange vom Optimum entfernt.
Erklärt auf jeden Fall, warum ich in den letzten Tagen nichts an dieser Stelle geschrieben habe. Kein Grokster, kein Linuxtag-Resümee, keine neuerliche Erwähnung unserer Softwarepatentdemo (nagut, doch: klickt mal hierher). Und auch keine Kommentare zu Dingen, die mir eventuell einfallen würden wenn ich meinen Tag nicht zwischen Bett und Sofa verbringen würde, immer in deser unglaublich drückenden Hitze. Hoffen wir auf morgen oder das Wochenende, erstmal zusehen, dass das mit der BWL-Klausur am Freitag noch was wird.

Posted by julian in misc at 13:27

Saturday, June 25. 2005

Der iranische Bush

Nun hat also auch der Iran seinen Schorsch: Ahmadinedschad, wie er von der Deutschen Presse geschrieben wird ist mit großer Mehrheit in der Wahl aber großer Minderheit in der Wahlbeteiligung neuer Ultrakonservativer Präsident im Iran.
Ja, das macht mir Sorgen, nein deswegen möchte ich nicht gleich einen Krieg und deswegen bin ich auch kein Kulturimperialist.Ich bin ein sehr Freiheitsliebender Mensch. Ich bin für die Selbstbestimmung des Einzelnen. Deshalb tut es mir weh zu sehen, wenn Menschen die gegen diese Selbstbestimmung sind, Macht erlangen. Ob das im Iran ist oder in den USA, Peking oder Berlin ist mir egal. Menschenrechte, und da gehören nur ganz simple Dinge wie Gleichheit, Meinungsfreiheit und Körperliche Unversehrtheit dazu, sind für mich weder zwischen Religionen noch zwischen Geographischen, ethnischen, geschlechtlichen oder gesellschaftlichen Grenzen teilbar. Das heißt nicht, dass ich Kriege in irgend einer Form befürworte, wenn sie nicht direkt dazu dienen, einen Völkermord zu verhindern.
Aber ich werde mein bestes tun, um all denjenigen zu helfen, die irgendwo auf der Welt ihre Kämpfe für Freiheit und Gerechtigkeit kämpfen. Journalisten in China, Feministinnen im Iran oder Jugendliche in Saudi-Arabien die einfach keine Lust mehr auf Bevormundung haben.
Mir geht dieses Geschwätz auf die Nerven, man solle nicht westliche Maßstäbe anlegen.
In Sachen Entwicklungsgeschwindigkeit: eventuell. Freiheit und Demokratieverständnis muss wachsen und akzeptiert werden. Deutschland hätte in den 50er Jahren sicherlich auch keine umfassenden Rechte für Homosexuelle einführen können, um einmal ein Beispiel zu nennen. Aber dennoch ist ein stetiger emanzipatorischer Prozess überall nötig.
Leute, fragt lieber mal die Menschen, die in anderen Ländern in Gefängnisse gesteckt werden, bevor ihr mit diesem elenden "vielleicht wollen die das gar nicht"-Geseier anfangt.
Vielleicht ist Homosexualität gar nichts für die Menschen in Arabien? Was für ein Rassistisches Geschwätz! Ich weiß gar nicht, was schlimmer ist: rassistische Versuche, Kulturen zu verbieten oder diese Gleichgültigkeit und dieser Relativismus auf der anderen Seite. Was hättet ihr eigentlich einem Amerikaner im zweiten Weltkrieg entgegnet, wenn er gesagt hätte "Vielleicht ist ja Demokratie nichts für die Deutschen, vielleicht wollen die ja keine Menschenrechte und vielleicht tragen die Juden ja gerne ihren gelben Stern". Ja, da ist kaum ein Unterschied zu der Aussage, dass der Iran vielleicht keine Demokratie bräuche und die Frauen gerne ihren Hijab tragen. Vielleicht stehen die 16jährigen Mädchen die für ihre (oft auch unfreiwillige) entjungferung gesteinigt werden ja auch drauf und sehen es ein, wie klingt das?
Ich weiß. Absurd.
Ja aber was ist mit deren Religion? Gehört das nicht dazu? Mal abgesehen davon, dass dem eher nicht so ist, genauso wenig wie bei uns alle Christen Sonntags in die Kirche gehen und gleich Menschen in die Luft sprengen, wenn jemand sich Abfällig über Jesus äußert, ist Religionsfreiheit auch immer die Freiheit, keiner Religion angehören zu wollen. Auch die muss jedem, und ich betone jedem Menschen gegeben sein. Wenn ein Religiöser Mensch dann immer noch irgendwelche seltsamen Faxen machen und sich unterdrücken möchte, ist das sein Problem. Wenn er anderen Menschen seine Faxen und Unterdrückung aufdrückt, wird das auch zu meinem.
Und das hat weder mit Christus vs Mohammed zu tun - es gibt auch genügend anti-emanzipatorische Christliche Länder und Kräfte in emanzipierteren Ländern - noch hat das mit Nordwest vs Südost zu tun - ich schreie genauso auf, wenn hier oder in den USA versucht wird, die gesellschaftlichen Errungenschaften der letzten Jahre und Jahrhunderte zunichte zu machen, wie ich das in anderen ländern tue. Aber ich tue es und ich werde mir auch nicht vorwerfen lassen, Kulturimperialistisch zu sein, solange es Menschen in den von mir kritisierten Gesellschaften gibt, die auf meiner Seite sind.
Also hört damit auf, ständig Versuche kaputt zu reden, die der Stärkung von Demokratie und Menschenrechten in diesen Ländern dienen. Ich meine damit keinen Krieg. Aber ich meine die Unterstützung all derer Kräfte, die sich für die Freiheit des Individuums einsetzen. Egal, ob Bloggende Chinesen, protestierende iranische Studenten oder Westliche Intellektuelle und weniger belesene Menschen mit Freiheitsdrang.

Posted by julian in politics at 17:08

Friday, June 24. 2005

Der Patentsumpf

"Die sind doch alle Korrupt", schreit der Stammtisch ohnehin täglich wenn es um Brüssel und Straßburg, um EP, Kommission oder Ministerrat (eh alles das gleiche) geht.
Nun gibt's allerdings wirklich Anlass für solch plakative Aussagen: Klaus-Heiner Lehne hat nicht nur im Rechtsausschuss des Europäischen Parlaments letzte Woche alle Rocard-Änderungen torpediert und eine extrem schlechte Empfehlung an das Parlament verursacht. Nein, Lehne ist auch gleichzeitig noch Rechtsanwalt in der Kanzlei Taylor Wessing, die auch mit Patentstreitigkeiten Kasse macht. Zudem klüngelt Lehne mit Siemens rum und gibt Pro-Patent-Lobbyverbänden Rabatt in seiner Kanzlei. KMUs aus seiner Region haben dagegen nicht viel zu sagen. Langsam beginnt auch die Presse (Golem, Der Standard) darüber zu berichten. Ich hoffe inständig, dass sich das noch aufbauscht und werde derweil hier weiter auf dem Linuxtag Teilnehmer für die Online-Demo sammeln.

Posted by julian in politics at 15:49

Thursday, June 23. 2005

Linuxtag in Kurzform

Komme wirklich gar nicht dazu, anständig zu bloggen.
In kurzform: Gestern war nettes aufwärmen für vier sehr anstrengende Tage. Heute nach der Keynote von Jimbo Wales (dem Wikipedia-Gründer) um 13 uhr wohl das Serendipity-Bloggertreffen und dann mal sehen was noch. Heute abend natürlich die KaLUG-Grillparty am AKK, morgen der Social Event, Samstag CCC-Grillen, dazwicshen viele alte und neue Bekannte treffen. Enrico kommt heute aus Italien, ixs und auch Paul hatte ich auch schon lange nicht mehr gesehen. Apropos Jimbo Wales: sehr nette Keynote gerade eben, in der unter anderem eine große Kooperation mit KDE angekündigt wurde: KDE will Wiki-Content über eine API integrieren und Wikipedia baut wiederum eine Webservice-Api auf, die dann nicht nur KDE zur Verfügung stehen soll. Bin schon drauf gespannt und freue mich, glaube durchaus, dass das ein Kracher werden könnte.
So, nun muss ich schon wieder los - mal eben Duschen und wieder auf in's Getümmel. Mehr Nachrichten später an gleicher Stelle.

Posted by julian in computers, politics at 12:03

Wednesday, June 22. 2005

Linuxtag beginnt

Ich werde in den nächsten Tagen wohl nur sporadisch meinen üblichen Tätigkeiten nachgehen und statt dessen auf dem Linuxtag unterwegs sein. Wer mich dort treffen will, der soll das tun. Im Zweifelsfall per mail (mail at diese domain hier) meine mobilfunknummer anfordern oder so etwas.
Definitiv zugegen sein werde ich auf der Keynote von Jimmy Wales, dem Serendipity-Treffen und den Parties. Ansonsten hoffe ich viele alte Bekannte und Freunde zu treffen, wird sicherlich ein lustiges Wochenende.

Posted by julian in politics at 12:45

48 Stunden

Nein, kein Film, aber etwas Action. Die EFF hat die begründete Befürchtung, dass der Kampf gegen den Broadcast-Flag in Windeseile durch ein Nacht-Und-Nebel-Gesetz (diese Embedded-Gesetzgebung mit dubiosen Änderungsanträgen in anderen Gesetzen) zunichte gemacht werden könnte. Wenn die Befürchtung wahr ist, wird übermorgen Mittag eine entsprechende Geschichte verabschiedet werden, ohne dass dies groß diskutiert werden konnte. Es ist also ganz Dringende Not, etwas zu Unternehmen, dort drüben. Mehr zu lesen gibt es bei der EFF, Mehr über den Broadcast-Flag bei Markus (einfach mal danach suchen, gibt viele Artikel). Wer Freunde und Verwandte in den Staaten hat, kann ja mal entsprechend nerven.

Posted by julian in politics at 02:12

Tuesday, June 21. 2005

Typische Warum-Fragen

Warum müssen Presseorgane wie der Spiegel, wenn sie über Hitzerekorde (Heute 35.3 Grad in KA!) berichten eigentlich imer glückliche Menschen in verschiedenen Formen von H2O zeigen? Und warum immer gleich eine ganze Fotogalerie davon?
Leute: Zeigt doch mal ein bisschen Mitleid. Fotos von armen Studenten oder Arbeitnehmern, denen im Büro der Schweiß von der Stirn läuft und die sich danach sehnen, mal ein Paar Stunden ins Freibad zu dürfen. Glaube das würde euch beliebter machen. Dankeschön.

Posted by julian in misc at 18:05

Persönlicher Pressespiegel 3 (oder 4?)

Heise hat mich mal wieder in Sachen Softwarepatente zitiert...

Posted by julian in politics at 17:51

CASA.4

CASA ist also zuende und es war toll. Klar, sagt man immer wenn man sich von neuen Freunden verabschieden muss und eine schöne Zeit hatte, aber ich meine das so - eine schöne Abwechslung zu den üblichen Events auf denen ich in den letzten Monaten zugegen war. Im Prinzip haben solche Konferenzen ja immer nur ein Programm, um etwas vorzeigen zu können. Das eigentlich wichtige und interessante - Gespräche, Diskussionen, Kontakte knüpfen passiert ohnehin an den Abenden und in den Pausen. Und so war es auch mal wieder nicht verwunderlich, dass die Nacht lange und mein Workshop heute morgen eher mau besucht war. Hat allerdings auch nicht allzu sehr gestört: es gab ein paar anregende Diskussionen und viel Austausch über verschiedene akademische Kulturen und Ansätze, freies Wissen an den Universitäten besser zu fördern und verbreiten.
Möchte jemand einen Kaffee? Sitze gerade im Zug und mir gegenüber saß bis vor ein paar Minuten ein Italiener, der seinen Anschlussflug nach Mailand verpasst hat und nun bis morgen früh um 10 dort sein muss, um nach Miami fliegen zu können. Recht verpeilt, der Typ, denn obwohl er eigentlich wusste, dass Duisburg nicht mehr weit ist, hat er sich gerade noch einen Kaffee bestellt, den er nun stehen lassen musste. Ausserdem musste ich gerade einen höchst nervösen Engländer beruhigen, der wirklich ein unglaubliches Glück hatte, dass die drei Zollmenschen an ihm vorbei gelaufen sind. Als er gerade sein Dope umgepackt hat, konnte ich es über drei sitzreihen riechen. Frage mich immer noch, wie naiv man sein muss, um ausgerechnet in diesem Zug illegalisierte Drogen mitzunehmen. Einfacher kann man es den grünblauen Männern nun wirklich nicht machen. Andererseits ist dieser Kerl ohnehin auf irgendwas. Oder er hat ein permanentes Problem. Zumindest hat er gerade vergessen dass ich Halb-Engländer bin obwohl ich es ihm vor 3 Minuten gesagt habe und hat darüber hinaus generelle Schwierigkeiten, sich verständlich zu machen.

Posted by julian in politics at 00:52

CASA-Randnotizen.2

Eher Holland-Randnotizen: Es ist immer wieder interessant, von den Gesetzgebungen in anderen Ländern erzählt zu bekommen. Was das Mietrecht angeht, sind die Niederlande aber wohl noch radikaler als bei den Drogen: Ein Vermieter muss bei Kündigung eine adäquate Ersatzwohnung für den Mieter besorgen. Ausserdem ist Hausbesetzung legal - wenn ein Haus mindestens ein Jahr lang leer steht, kann es legal besetzt werden. Zwar gibt es dann auch immer wieder Räumungen, aber die Leute ziehen dann wohl einfach in's nächste Haus. Zumindest wurde es mir so erzählt. In der Amsterdamer Innenstadt sieht man dann auch immer wieder Häuser, die extrem coole Ganzkörpergraffitis haben. (siehe Foto)
Apropos Fotos: ein bisschen Netzkultur an die Leute bringen hat noch nie geschadet: die CASA-Veranstalter werden wohl in Zukunft ein Blog haben und mein Vorschlag, dass alle Fotografierenden Teilnehmer ihre Fotos auf Flickr veröffentlichen und entsprechend Taggen fanden auch alle toll.
Neben Grachten und Kuriositäten wie Coffeeshop neben Polizeistation neben Smartshop auch zum ersten mal gesehen: Pissoirs für Frauen. Hat aber auch die Frauen überrascht. Hatte schon gedacht, das sei dort etwas normales, was mich dann ob aller Dinge hier doch verwundert hätte.

Viel normaler dagegen: die öffentliche Studienfinanzierung. Die Ausstattung der Seminarräume in denen wir waren, haben mich ernsthaft in Staunen versetzt: Oberklasse-Beamer, über ein Rack mit einem Controlpanel verbunden. In dem Rack ausserdem ein Windows-Rechner der Powerpoint und co. spricht, aber auch externe VGA-Eingänge und gleich der Stromanschluss um alles schön geordnet zu halten. Dazu dann Funktastatur und gyroskopische Maus - sehr fesch. Abgesehen davon bekommt man hier wohl auch einfache bedarfsunabhängige Studienfinanzierung - man hat also, zumindest scheint es mir so, ein bisschen mehr Verstanden als in Deutschland.
Das letzte Bild zeigt übrigens ein Taxiunternehmen dass sich tatsächlich Kakerlake nennt. Kein scherz, ich konnte allerdings auch nicht rausfinden warum dem so ist.

Posted by julian in misc at 00:51

Sunday, June 19. 2005

CASA.3

Kleine Pause zwischen Workshops und Party, da habe ich doch etwas Zeit zu berichten.
Es ist wirklich unglaublich faszinierend, wenn man sozial und politisch engagierte Menschen aus verschiedensten Ländern in einen Topf schmeißt. So konnte mir Begüm, die auch im Orga-Team ist und ursprünglich aus Ankara kommt, einige sehr interessante Geschichten aus der Türkei erzählen, während mein Gespräch mit Ihab aus Palästina vor allem den Effekt hatte, dass ich in meiner Haltung, mich nicht öffentlich (oder halb-öffentlich) zu den Geschehnissen in Israel zu äußern, bestärkt worden bin. Nun ist Ihab sicherlich nicht der unangenehmste Mensch um über so etwas zu diskutieren, aber ich habe mal wieder gemerkt, wie unglaublich emotionsgeladen diese Debatte seit 40 Jahren diskutiert wird, ohne wirklich voran zu kommen.
Zuviele Eindrücke, zu wenig Zeit, diese alle zu verarbeiten. Auf jeden Fall war gestern Nacht recht lange und ich sollte eigentlich noch ein bisschen Schlaf nachholen, habe aber aufgrund meiner bisherigen Gespräche entschieden, meinen Vortrag morgen noch ein bisschen umzuschmeißen.
Muss noch ein bisschen revidieren, was ich bisher über die Struktur des ganzen berichet habe. Tatsächlich klingen die Themen anfangs sehr ähnlcih zu denen, die man auf verschiedenen Sozialforen findet. Feminismus, Kinderarbeit, Migration, Hausbesetzungen und einiges mehr. Der tatsächliche Unterschied ist allerdings die Herangehensweise. Hier wird sehr wenig über konkrete Geschehnisse berichtet sondern vielmehr akademisch heran gegangen und so war zum Beispiel der Hausbesetzervortrag vielmehr über die Soziologie und die Struktur der Szene als über Räumungen und Neubesetzungen.
Ansonsten werde ich nachher noch ein wenig über Blogs berichten, vor allem darüber wie man eines einsetzen könnte, um der Veranstaltung weiter zu helfen. Bringt doch nichts, 2 Mal im Jahr ein geschriebenes Magazin heraus zu bringen, das kann man auch anders gestalten.
Amsterdam hat mich übrigens nach einigem Hadern überzeugt: Die Touris waren tatsächlich nur an ganz wenigen Orten, der Rest ist unglaublich entspannt und ruhig. Coffeeshops sehen nicht überall abgeranzt aus, Rotlicht und Sexshops halten sich ebenfalls eher bei den Touri-Ecken und diese Stadtarchitektur bei der fast jedes Wohnhaus seine eigene Gracht hat ist einfach phänomenal. Könnte mich durchaus damit anfreunden, hier eine Weile zu wohnen, werde auf jeden Fall wiederkommen. Einen Anlass finde ich schon.

Posted by julian in politics at 18:40

Saturday, June 18. 2005

Casa-Randotizen.1

Eine der bemerkenswertesten Persönlichkeite hier ist wohl Hugo Pezzini. Hugo ist Argentinier, 57 Jahre alt und lebt seit 17 Jahren in New York, wo er zur Zeit seine Doktorarbeit schreibt. Er hat unter anderem Geschichten aus der Militär- und Militärdiktatur-Zeit in Argentinien zu erzählen. So hing er wohl in den 70er Jahren mit ein paar Leuten rum, die eine ganze Kornkammer voll Gras (das rauchbare) lagerten. Da damals noch nicht so viel mit Solidarität war, gab es eines Tages einen Anruf der Nachbarn beim Militär, dass sich wohl da komische Typen rumtrieben. Das Militär war wohl damals extrem auf Waffen fixiert, und nahm den Anruf zum Anlass für eine Waffen-Razzia. So sind wohl damals dann mehrere Soldaten auf der Suche nach Waffen durch knietiefe Haufen voll Gras gestapft, ohne auch nur ein Stück davon zu bemerken, was sie da gerade wegtreten, auf der Suche nach dem Feind...
Mehr Geschichten gibt's sicherlich morgen. Nun bin ich erstmal zum Essen eingeladen. Meine Wlan-Karte ist kaputt, weswegen ich auch noch nicht ganz sicher ob des nächsten Updates bin, zu Erzählen gibt es auf jeden Fall genug.

Posted by julian in politics at 21:47

Casa.2

Amsterdam ist eine schöne Stadt, habe ich festgestellt. Haben auch viele andereMenschen festgestellt, ich hab noch nie so viele Touristen gesehen. Das hat schon auf der Zugfahrt mit einer reichlich peinlichen Abi-Klasse aus Aschaffenburg, einem völlig betrunkenen Tschechen, reichlich spießigen Bielefelder Jungs auf einer Art Junggesellenabschied (nur ohne Jungeselle, dafür mir einem anderen ausgwählten, der als einziger weiß wo es hingeht) und einigen Amerikanern, die das ganze sehr lustig fanden, und mir immerhin ein bisschen weniger asozial vorkamen.
Nun sitze ich also im Crea-Cafe an einer dieser leicht modrig riechenden Grachten, gegenüber stehen komische Menschen die Dope an den Mann bringen wollen und eine straße weiter sitzen haufenweise Engländer ohne T-shirt seit heute Mittag im Straßen-Coffee-Shop und sehen ein bisschen nach Fußballspiel (und Sonnenbrand) aus.
CASA scheint mir eine sehr ntette Angelegenheit zu sein. Die Referenten sind fast durchweg Akademiker, meistens mit einem PhD. Komme mir schon etwas jung vor, aber ich habe auch noch nicht alle Menschen kennen gelernt. Die Themen sind dabei typisch für so ein Treffen: von Feminismus bis Hausbesetzung ist sehr viel dabei, vorhin gab es einen Film über Australische Immigrantenlager, alles unter "Borders, Markets, Movements" zusammen gefaßt, wobei die Borders doch sehr viel Raum einnehmen.
Leider sieht es hier mit Netzwerk etwas mau aus: Gibt zwar ein offenes WLAN, das kriege ich allerdings nicht geladen, so dass ihr diesen Beitrag wahrscheinlich erst heute Abend lesen werdet. Auf dem Weg zu meinem Gastgeber Stephan wird sich schon etwas finde.

Posted by julian in politics at 21:25

Friday, June 17. 2005

Bäcker sind Raubkopierer

Ein weiterer Fall aus der Reihe "Wo Geistige Monopolrechte frei drehen": Bäckereien in den USA beginnen nun, Ängste zu entwickeln, sie könnten wegen ihren Kuchen verklagt werden. Nicht, dass sie jemandens Rezept klauen würden, nein: es geht um diese Kuchen die obendrauf ein Foto haben das dann mit Lebensmittelfarbe auf eßbares Papier gedruckt wird (oder so). Auf jeden Fall nimmt die Bäckerei auf dem Foto keine Bilder mehr an, aus Angst, deswegen verklagt zu werden (dafür gab es wohl auch konkreten Anlass wegen zwei Comicfiguren).
Wird echt Zeit, dass ich mit Neingeist eine Radio Chaotica-Sendung darüber (und die ganzen anderen verrückten Geschichten) mache, dummerweise ist Montag ja immer noch CASA, also muss das wohl im Juli sein.
Die ganze Geschichte inkl. weiterer Kommentare und Diskussionen gibt's bei BoingBoing. Zudem geht Wendy Seltzer noch ein bisschen auf die Argumente ein.

Posted by julian in politics at 03:12

CASA.1

Samstag morgen geht's los: Ich werde auf der Culture Analysis Summer Academy (Kurz CASA) in Amsterdam einen Workshop über Copyright und Copyleft halten.
Nachdem ich ja schon einige solcher Dinge gemacht habe, ist das hier der erste Vortrag zu dem ich wirklich persönlich eingeladen wurde. CASA ist, so wurde mir berichtet, ein Ort an dem man die Wissenschaft wieder näher an die Politik bringen will. Oder die Politik an die Wissenschaft. Auf jeden Fall geht es um die Verknüpfung mit Zivilgesellschaften. Ich werde ein bisschen über Urheberrecht, GNU-Lizenzen, Creative Commons und Open Access erzählen und darüber mit den Leuten diskutieren. Ansonsten werde ich die Zeit nutzen um mir ein kleines bisschen die Stadt anzusehen und viel mit den Leuten dort in Kontakt treten. Die e-mail-liste klang zumindest recht interessant. Menschen mit Mailadressen die auf .co.uk, .edu.tr, .ie, .es, .sg (singapur, ich musste auch erst nachsehen), .ca und .edu enden. .de natürlich auch.
Wenn es dort Netz gibt, gibt's auch Blogberichte, ansonsten eher sporadisch, irgendwo wird sich aber offenes WLAN finden lassen. Auf jeden Fall bin ich extrem gespannt und auch leicht nervös. Zwar ist mein Englisch sicher nicht das schlechteste, andererseits kann ich mir momentan überhaupt keine Vorstellung machen, was mich dort erwarten wird. Aber ich werde das schon irgendwie schaukeln.

Posted by julian in politics at 01:55

Wednesday, June 15. 2005

Kartoffel-MP3s

Die Frage "Was hat euer Kampf um MP3s mit der Dritten Welt zu tun?" ist beliebt und bekannt, kann aber durchaus beantwortet werden. Ein besonders anschauliches Beispiel wurde mir heute dank Stern-TV (worüber mir wiederum berichtet wurde) bekannt, auch wenn die Geschichte nun schon ein paar Monate alt ist.
Es geht um die Kartoffelsorte Linda. Es ist wohl eine gute Kartoffel, auch wenn ich da recht leidenschaftslos bin, solange sie für meine Zwecke ausreicht. Für diese Kartoffel wurde vor 30 Jahren von der Fa. Böhm / Europlant Sortenschutz beantragt, der zum 1.1.2005 auslaufen sollte. Darauf, dass aber Linda nun frei sein würde, hatte Europlant keine Lust. Und statt Linda in die Freiheit zu entlassen, wurde ein bisschen herum juristiert.
Seit 1974 gibt es die Kartoffelsorte LINDA, die Königin der deutschen Kartoffel. Ab dem 01.01.2005 wird sie nicht mehr in der Bundessortenliste geführt. Fa. Böhm / Europlant hat für die LINDA, für die sie den Sortenschutz bis 31.12.2004 hatte, kurz vorher die Zulassung (die bis 2009 lief) zurückgenommen. Da nur der Sortenschutzinhaber in der Sortenschutzzeit die Zulassung verlängern kann oder jederzeit die Zulassung zurückziehen darf, konnte durch diesen Trick die Zulassung nicht rechtzeitig vor dem 01.01.2005 von jemand anderem wieder beantragt werden. Fa. Böhm / Europlant hat kein Interesse mehr an der LINDA, da sie ihre Neuzüchtungen mit Lizenzgebühren auf dem Markt vertreiben möchten. Da steht LINDA in eigener Konkurrenz.
Soviel zur Berichterstattung bei Kartoffelvielfalt.de.
Nun gibt es noch eine Gnadenfrist und ab 2009 kann auch die Neuzulassung beantragt werden, aber die Geschichte zeigt, wie sehr Nutzen und Schaden von Geistigen Monopolrechten beieinander liegen. Der Kampf der Bauern für ihr Recht, Linda anzupflanzen, ist hierbei nicht allzu verschieden vom Kampf den wir um Geistige Monopolrechte führen. Wir wehren uns gegen übermäßige Patentierung im Pharma,Bio und Software-Bereich, die Bauern wehren sich gegen die Auswüchse des Sortenschutzes und auch die verstärkte Durchsetzung des selbigen. Der Grundgedanke dahinter ist sogar der gleiche: Wissen, und in diesem Falle ist das Wissen die entsprechende Zuchtleistung, kann nur dann kommerziell genutzt werden, wenn es künstlich monopolisiert wird. Hier ist es die Kartoffel, in Indien der Basmati-Reis; ob Patente oder Sortenschutz macht dabei nur juristischen Unterschied, für die Bauern,deren Existenz davon abhängt, ist es egal.

Posted by julian in politics at 23:54

2x Gratulation

Und zwar an Markus und Alvar.

Markus, herzlichen Glückwunsch zum Gewinn in der Sparte "Best International Blog" bei den Freedom Blog Awards der Reporter ohne Grenzen. Ich glaube das hätte keiner erwartet, umso cooler ist es zumal es auch zeigt, dass man sich bei den RSF (zumindest in Sachen Nominierung, der rest ist ja vor allem Abstimmung) auch bewusst ist, dass der Kampf um Meinungsfreiheit nicht erst dort beginnt, wo es bereits zu spät ist.

Alvar, Herzlichen Glückwunsch zu deinem Freispruch vor dem Landgericht Stuttgart. Zwar ist mir die Begründung noch nicht bekannt, aber was ich bei Thomas Hochstein lese, erfreut mich sehr.

Posted by julian in politics at 18:47

Gründe fürs Stehlen

Glenn McDonald hat das gemacht, was ich schon lange vor hatte, wofür mir aber bisher noch der hinreichende Grund gefehlt hat: ein Brief an die Musikindustrie, in dem er klar darlegt, warum er welche Alben aus dem Netz geladen hat. Nun gut, Glenn ist mit Sicherheit nicht der Typische P2P-User und hat auch ein eher restriktives Verständnis von Copyright, aber er ist in erster Linie Musikfan und so liest sich das, was er dort schreibt, mit großer Zustimmung. Ja, er spricht mir gelegentlich aus dem Herzen. Zum Beispiel Bei Kyo:Kyo
"I have stolen from you where you won't let me buy. Kyo are a French band I had to go to France to discover, and wasn't that supposed to be the kind of thing I'm paying you for?"

oder bei Joe Jacksons Alben "Big World" und "Blaze of Glory":

"I have stolen from you where you have betrayed the music. Why are these two great Joe Jackson albums out of print? Go ahead, sue me. If you were doing your job, I'd have paid for them already"

Mir fallen noch einige weitere Gründe ein. Die mangelnde Möglichkeit, Alben in lokalen Läden kaufen und somit vorher anhören zu können ist dabei sicherlich die größte. Viel eher fehlt aber nun auch ein entsprechender Brief an die Filmindustrie, aber das steht auf einem anderen Blatt.(via Digital Music Weblog)

```
Posted by julian in music at 16:00
```

Adopt A Blog

After MSN Spaces has started censoring Chinese blogs in favor of government policy, a grass-roots-help-movement started to evolve. Adopt a blog:
Whoever is able to offer shelter to chinese Bloggers in need of a Home, do so.
I for my part have over 150 gGigabytes of free space and still over 320 gigabytes of free monthly traffic on my webserver. So: whoever wants to host his serendipity-powered blog here, is free to do so. Be free to contact me, either under julian [at] phinn [dot] de, or via comment.
Be free to use https (with a crappy certificate) if you need to.(via Netzpolitik)
adoptablog

```
Posted by julian in politics at 01:34
```

Ein neues Blog am Horizont

Es ziehen größere Dinge auf. Die Tatsache, dass mein echoes-Mitherausgeber Kai nun auch bloggt, ist nur der Anfang, dafür aber ein großartiger. Aber lest selbst, es lohnt sich!

```
Posted by julian in misc at 00:47
```

Tuesday, June 14. 2005

Delete!

Solche Kunst sollte es öfter geben: Die beiden österreichischen Künstler Christoph Steinbrener und Rainer Dempf haben es geschafft, die Geschäfte der Wiener Neubauergasse zu überreden noch bis zum 20.Juni alle Werbeflächen zur Verfügung zu stellen. Einzigartig und beeindruckend, wie ich finde. (via Enki)

Posted by julian in misc at 02:42

Monday, June 13. 2005

Berlin05.6

Nun auf offiziell zuende: das Berlin05-Festival. Nach einem persönlich gesehen sehr blöd gelaufenen Tag (u.A. aus Verpeilungsgründen beim Schwarzfahren erwischt worden) sind wir nun auch zurück in Karlsruhe.
Die Zugfahrt war vor allem in kreativer Hinsicht ganz lustig: Was tun, wenn man auf zwei Sitzecken verteilt ist aber immerhin mal mehrere Laptops dabei hat?
Erstmal Ad-Hoc-Wlan aufbauen. Danach laute Kommunikation durch Chat vermeiden. Was aber, wenn kein IRC-Server installiert ist und "screen vi" auch nicht mag, weil screen nicht vorhanden?
Zumindest 2 user können eigentlich ganz nett per write kommunizieren. Nächstes mal professionalisieren wir das. Dann gibt's irc-server, tetrinet und gemeinsam lachen mit futurama über vlc gestreamt.
Was das Festival selbst angeht, große Ambivalenz:Zum einen finde ich das Konzept sehr klasse. Ich glaube das ist ungefähr genau das, was mir als ich anfing mit 16 Jahren bei den Jusos einzusteigen gefehlt hat, ich hätte es in diesem Alter geliebt.
Andererseits gibt's da schon einige grobe Verpeilfaktoren.
Zum einen waren das nie und nimmer die über 10.000 angemeldeten Besucher. Okay, es hat sich etwas gestreut, aber ich glaube durchaus, dass sich da einige wegen des 29-Euro-Bahntickets angemeldet haben und niemals bis zur Wuhlheide gekommen sind.

Zweiter Punkt dann: schön und gut, wenn da viele Organisationen mit Ständen sind und auch einige Workshops, Vorträge und Podiumsdiskussionen anbieten, aber wenn der Großteil des Publikums es doch eher vorzuziehen scheint, das Zeltlager nicht zu verlassen oder wenn doch, dann um Konzert zu gucken, dann bringt es das auch nicht so sehr.

Räume die maximal Platz für 25 Leut' bergen, tun da ihr übriges. Alice und Bob, die beiden CCC-Räume waren da anders: 200 Stühle und eigentlich auch gut besucht, Programm rund um die uhr und viele interessante Referenten. Dazu gleich haufenweise verdutzte Besucher, die zuerst nicht so recht glauben wollten, dass Internet auch mal frei sein kann und Passwörter mitgelesen werden.
Aber nicht nur für die Besucher war das Camp Discordia ein positiver Höhepunkt (und das versuche ich ganz unvoreingenommen beurteilen zu können - es war wirklich gemütlich und interessant), sondern auch für den Club. Eine bessere Möglichkeit, sich auch mal fremdem Publikum präsentieren zu können, gibt es nicht.
Somit schließt sich die Berichterstattung. Kleine Fotonachlese evtl. an dieser Stelle, ansonsten bei Flickr, wo es schon ein Tag "campdiscordia" gibt.

Posted by julian in politics at 02:14

Sunday, June 12. 2005

Berlin05.5

Was wohl das Gesundheitsamt dazu sagt...?Tag2 ist zuende und damit eigentlich auch schon das Festival. Wie bei solchen Veranstaltungen üblich wird so schnell wie möglich abgebaut und am letzten Tag läuft alles nur noch mit Handbremse. Die Zelte sind dann meist schon abgebaut und die Leute sitzen auf ihren Rucksäcken. Irgendwie unschön, wird sich aber nie ändern. Vielleicht wird es ja morgen trotzdem noch lustig, es gibt einige nette Vorträge viele tolle Menschen.
Stereo Total waren vorhin übrigens große Klasse. Nachdem der Stuttgart-Gig im April zwar gut aber nicht Brilliant war, hatte das Duo leichtes Spiel mit einer euphorisierten Menge. Die Location, eine große Eingangshalle mit zweitem Stockwerk war ob der Akustik auch bestens geeignet. Ich bin mir sicher, dass der Applaus eher nach 10000 als nach 2000 Menschen klang. Jetzt ist noch angenehmes Chillen im Zelt angesagt. Gemütliche Club-Atmosphäre, die Zahl der externen Besucher hält sich ja irgendwie in Grenzen. Mehr Fotos dann übrigens in der Nachbetrachtung. Ich bin jetzt zu Faul die alle so zu sichten und konvertieren.

Posted by julian in politics at 02:03

Saturday, June 11. 2005

Berlin05.4

Die Smudo-Janko-Markus-Diskussion ist dann auch irgendwann zu Ende gegangen. Smudo hat sich vor allem durch viel Text mit wenig Inhalt und ein bisschen Unkenntnis ausgezeichnet. So musste man ihm Creative Commons erklären und das gleich mehrfach. Immerhin fand er im persönlichen Gespräch hinterher Musik wie das Grey Album (DJ Danger Mouse, man erinnert sich) gut und das auch voll OK wenn Leute Musik remixen. Wie das mit seinen politischen Ansichten konform läuft weiß ich nicht. Es war auch hier anstrengend, ihn auf konkrete Aussagen fest zu nageln. Immerhin hat er mir zugesichert, ein Mail-Interview zu geben. Das wird also in den nächsten Wochen irgendwann an dieser Stelle zu finden sein.
Momentan spielen die Fantastischen Vier, professionelle Show, eigentlich ganz nett. Ich freue mich eher auf Stereo Total, während ich im sehr gemütlichen Camp Discordia neben Padeluun sitze, der gerade von seinen Plänen mit Plone, Zope und Python erzählt. Leider ist es gerade dunkel, so dass man den riesigen "Hacking Is Not A Crime" - Banner vom Hauptgebäude nicht fotografieren kann. Wenn's morgen noch hängt wird das nachgereicht.

Posted by julian in politics at 23:46

Berlin05.3

Nach einem recht erfolgreichen Fairsharing-Workshop (mit "Verhaftung" des Referenten), nun also die zumindest von mir lang erwartete Podiumsdiskussion Smudo vs. Markus Beckedahl und Janko Röttgers.
Nach einigen Eingangsstatements nun auch gleich die Diskussion inkl. Fragen der Zuschauer.
Größte Frage natürlich: wie schlägt sich Smudo im Haifischbecken?
Antwort: brilliant. Dass er sich seit über 10 Jahren mit dem intelligenten Texten beschäftigt merkt man ihm an. Rhetorisch einwandfrei und vor allem sehr effektvoll.
Inhaltlich dagegen eher mau. Bisher einziges konkretes Argument gegen die Legalisierung von Filesharing, dass es dann überhand nehmen würde.
Nun einfach chronologisch:

18:35: Janko hat sich auch für eine Pauschalabgabe aka. Kulturflatrate. Markus spricht davon, dass Musiker kaum etwas an CD-Verkäufen verdienen und hebt den sozialen Aspekt beim Filesharing hervor.

18:40 Smudo und Markus haben sich gerade in der Wolle. Smudo hat zugegeben, dass Kopierschutz stinkt. "Kulturflatrate ist grundsätzlich eine gute Idee, ich glaube aber nicht dass das funktioniert." Nun kommt er mit Recht als Ausbeutungsverhinderng. Im Prinzip eine Macchiavelistische Sichtweise. Er kritisiert das Verteilungsmodell. Anscheinend hat er nicht so viel vom Konzept gelesen.

18:42: Smudo wird wegen seines unverständnisses der Pauschalabgabe angegriffen. Janko erklärt es ihm. Gleichzeitig spricht er sich gegen ein Spendenmodell aus.

18:45: Ein Zuhörer spricht sich dagegen aus, Musik nur als Hörerlebnis zu betrachten. Das ist natürlich richtig, wird aber wohl gleich nur ganz knapp beantwortet werden, da es eher weniger zur Diskussion gehört. Smudo gibt ihm recht, das ganze dauert 7 Minuten, diese Monologe beginnen langsam die Leute zu nerven, da sie doch eher dem Charakter einer Podiumsdiskussionen stört.

18:53: Smudo dekonstruiert das Bild vom reichen Musiker, gleichzeitig verteidigt er den Gedanken der geistigen Eigentumsrechte und appeliert dabei an den Individualismus und dessen Kontrolle über seine geistige Schöpfung.

19:00 Markus macht deutlich, dass es auch um Verbraucherrechte geht. Smudo behauptet er vermische etwas. Janko macht nun deutlich, worum es geht und legt wert auf eine gute Balance.
Jetzt kommt ein großer Fragenblock, der Moderator appelliert daran, keine Statements bringen. Der erste Fragesteller hält sich gleich mal nicht daran. Ausserdem ist die Frage nach GEMA-Regularien doch etwas off-topic, Smudo kann schnell und Sinnvoll antworten.
Auch der zweite Fragesteller macht mehr Statement als Frage. Smudo versucht trotzdem seinen Senf dazu zu geben.

19:05 Ich muss mich erstmal aus Elektrizitätsgründen ausklinken. Mehr in ein paar Minuten.

19:24 Eben wirds heftiger und interessanter. Smudo hat das Konzept der Kulturflatrate nicht richtig verstanden, und glaubt nicht dass das funktioniert. Markus erklärt das Konzept und Smudo versteht es leider immer noch nicht ("Aber das macht doch die Gema" - Janko: "Ja, aber kein Filesharer kann zur Gema gehen und 5 Euro bezahlen auf dass er pauschal hören kann").

19:25 Wieder ein Evangelist freier Software, mit Statement und ohne Frage. Irgendwie passt das nicht in die Diskussion und nervt.

19:34 Smudo findet alle Konzepte toll und DRM doof, glaubt aber nicht dass Kulturflatrate funktioniert. Gleichzeitig findet er die Klagewelle der Phonoakademie gut.
Seine Zukunftsvision: Kunst wird brotloser, die Geschäftsmodelle der Zukunft werden nicht mehr beim Tonträgerverkauf liegen. Er spricht von der Musik der Zukunft als Promotiontool. Momentan funktioniere das nicht, weil die Geschäftsmodelle der Touragenturen das nicht zulassen.
Eine konkrete Frage an Smudo, was er konkret gegen die Kulturflatrate habe. Ich bin gespannt, klinke mich aber aus. Kleine Nachbetrachtung der Diskussion und die Antwort später.

Posted by julian in politics at 18:21

Berlin05.2

Dreckstag, bisher: Mir ist schlecht und schwindlig, das Wetter ist schlecht und ich war gestern so dämlich und habe per ungesichertem WLAN phpMyAdmin benutzt, was aber (glaube ich, zumindest sagen die Logfiles nichts anderes) nur milde Folgen hatte. Auf jeden Fall nehme ich erstmal nicht aktiv am Fairsharing-Workshop teil (zu schwach) und hoffe, dass es heute abend besser wird. Fotos von Nico im Cop-Outfit und andere lustige Geschichten unserer "Mp3-Verbrecher-Verhaft-Aktion" gibt's später. Ausserdem Berichte von den Konzerten (Stero Total!) und der Podiumsdiskussion Janko Röttgers und Markus Beckedahl vs. Smudo.)
Hanno erzählt mir übrigens gerade, dass es ein offizielles Blog gibt, das allerdings weder RSS noch Trackbacks kann und auch keine Permalinks besitzt.
Ausserdem gibt's natürlich massenhaft infos auf der Camp-Discordia-Website.

Posted by julian in politics at 15:30

Friday, June 10. 2005

Demonstrier Mit!

Heute wurde sie offiziell gestartet, die gemeinsame Demo gegen Softwarepatente: Initiiert von Uns, also der Attac-AG Wissensallmende und dem Bürgernetzwerk Campact wird die Online-Demo inzwischen von Attac Frankreich und Italien sowie dem CCC, dem FoeBud und vielen anderen unterstützt. Ich möchte hiermit jeden aufrufen, Gesicht zu zeigen und gemeinsam mit bisher über 400 Menschen gegen die bevorstehende Softwarepatent-Richtlinie zu demonstrieren. Die Demo läuft dabei so ab, dass jeder Teilnehmer ein Foto von sich online stellt. Diese Fotos werden dann in einem Mosaik zu einem großen Banner zusammen gestellt, der dann kurz vor der Abstimmung ausgedruckt und vor dem Europäischen Parlament entrollt werden soll.
Also: Weiterverbreiten, verlinken, mitdemonstrieren!

Posted by julian in politics at 18:22

Berlin05.1

Klasse Idee: Die Nacht durchmachen und um 4:45 in den Zug nach Berlin steigen, um dort einfach die Fahrt durch zu pennen.
Erstens: im Zug pennt sich nie so gut wie erhofft.
Zweitens: Der Zug um 4:45 ist zwar nur 20 Minuten kürzer, kostet aber 12 Euro Sprinter-Aufpreis. Drittens: Wenn eine Gruppe typischer Klischee-Teenager mit Schminkköfferchen und Rosa Pullis ebenfalls auf die Idee kommt, nach Berlin zu fahren, kann man's mit der Ruhe gleich ganz vergessen.
Ausserdem ist ICE1 unbequem.
Egal, wir haben's überlebt, der Flowhase und ich, und sind nun nach einigen Zwischenstationen auf der Berlin05 angekommen.
Zwischendurch mussten wir natürlich noch einem Touristen aus Hongkong sinnvolle Tips geben. Anstatt ihn zum T-Punkt zu schicken auf dass er sich für die T-Wlans einen Zugang kauft, lautete unser Ratschlag "fahr mal da hin wo mehr Leute wohnen, da ist sicher was offenes". Ich glaube aber eh nicht, dass er's verstanden hat.
Hier in der Wuhlheide ist angeblich auf den Zeltplätzen deutlich mehr los als hier bei den Ständen, was natürlich wieder Klischees ohne Ende nährt. Ansonsten ist's aber ganz entspannt. Das Camp Discordia versorgt die gegend mit Wlan, Sofas und entspannter Musik, Interessante Vorträge gibt es zuhauf und morgen spielen auch noch ein paar Bands von denen aber eigentlich nur Stereo Total interessant sind. Nagut, Fanta4 kann man sich auch ansehen wenn man schonmal da ist.
Heute Nacht: "Herr Wichmann von der CDU". Sowie tonnenweise anderer politischer Filme. Ansonsten Vorträge und Workshops zu allen möglihcen Politischen Themen, von den Julis bis zum Sozialistischen Jugendbund "Die Falken".
Fotos gibt's nachher, die Camp Discordia-Eingangsbeschilderung "Pornos ->", "Hübsche Frauen->" und "Internet->" hat schon für einige Verwirrung gesorgt, besonders unter weniger Ironiegefestigten Jugendlichen.
Achja: Peinlichkeiten gibt's auch zuhauf. Zum Beispiel so ein "Jugend ans Netz"-Projekt vom Ministerium für alles ausser Männer (darüber später mehr) und Bands die "Mal ein Lied machen um zu zeigen dass hier Neonazis nix zu suchen haben", was dann genauso klingt wie es angekündigt wird. So. jetzt geh ich aber nochmal raus und schieße ein paar Fotos. Und mache was aus diesen lustigen Shirts mit dem großen P drauf.

Posted by julian in politics at 16:50

HHGTTG

Der Film zeichnet mit viel Witz und Charme das Bild einer verlorenen Generation.
So, nun habe ich auch mal die blödsinnigste Phrase der Filmkritik gedroschen, gehen wir zum eigentlichen Thema über: "Hitchhikers Guide to the Galaxy", zu Deutsch: "Tramper führen zur Galaxie" (Hey, wo, wenn nicht hier sollte man den Babelfisch nutzen?)
Douglas Adams zu verfilmen stelle ich mir unglaublich schwer vor. Irgendwie hatte der BBC es vor ca. 20 Jahren trotzdem geschafft. Heraus war ein sehr trashiges, aber liebevolles Stück Fernsehgeschichte gekommen, das zwar keinerlei Special Effects, dafür aber eine Verfilmung ganz im Geiste der Bücher.
Nun also die Neuverfilmung. Mit mehr Bums und weniger Trash. Dafür aber auch mit einem komplett dazu erfundenen Zwischenplot.
Ich bin bestimmt kein Mensch, der sich über eine freiere Interpretation der Literatur beschwert. Aber warum man einzelne wirklich gute Originalteile weglassen muss und dafür ein Stück Abenteuer fast ganz ohne Witz einbauen muss,

verstehe ich nicht.
Ja und sonst? Marvin ist lustig, hätte aber noch derber sein können. Zaphod nervt, diese zweikopf-lösung ist eher uncool. Generell erzählt HHGTTG eine schöne Abenteuergeschichte. Und genau da ist das Problem: nicht, dass ich die 90 Minuten lang irgendwann gelangweilt gewesen wäre, aber ich hatte eigentlich gedacht, ich würde danach mit Zwerchfelldehnung eingeliefert werden müssen. Nichts da. Vor lauter tollen Effekten und Geschichten haben Regie und Autoren vergessen, dass das Ganze eigentlich eine Komödie ist. Ja, eigentlich nicht nur einfach eine Komödie sondern eines der größten komödiantischen Meisterwerke des 20. Jahrhunderts. Statt dessen nur ein kleiner Bruchteil der wirklich coolen Witze, ein haufen sinnloser Slapstick und unnötiger Action-Ballast.
Das schlimmste dabei: es ist nicht mal wirklich schlecht sondern vielmehr einfach nur belanglos. Schadestens.

Posted by julian in film at 02:20

Wednesday, June 8. 2005

Wahltaktiken

Wie in Verhältnisse von jenseits des Teiches angekündigt, nun ein paar wirklich rein taktische überlegungen. Wie eigentlich jeder wissen sollte, habe ich meine eigene politische Meinung irgendwo zwischen linker SPD, Grünen, der FDP aus den 70ern und verschiedenen Positionen die in keiner mir bekannter ernstzunehmender Partei zu finden sind. Wie es aussieht, wird Rot-Grün abgelöst werden. Allerdings kann sich bis zur Wahl noch vieles ändern.
Im Prinzip haben wir 5 Szenarien:

a) Die CDU bekommt die absolute Mehrheit
b) Schwarz-Gelb
c) Rot-Grün, keine WASGPDS
d) Rot-Grün, WASGPDS in der Opposition
e) Rot-Grün-Rot

Die CDU in absoluter Mehrheit wäre eine Katastrophe, ich denke darauf kann man sich mit den meisten Menschen einigen. Um das zu verhindern wäre also entweder ein starkes Rot-Grün nötig oder aber eine FDP, die dann allerdings auch stark genug sein muss, um nicht zum Steigbügelhalter für Beckstein und Co. zu werden. Immerhin wäre eine All-Black-Regierung auch die Chance für die FDP sich zu resozialisieren.
In beiden Fällen würde ein deutlicher Umbruch und auch ein Linksruck in den jetzigen Regierungsparteien statt finden, das ist völlig normal, solche Bewegungen waren sogar bei der CDU nach Verlust der Regierungsmacht in manchen Bereichen zu beobachten.
Ein Linksbündnis wäre in diesem Falle also relativ überflüssig. Fundamentale Oppositionspolitik wäre genauso ausserhalb des Parlamentes möglich.

Eine Rot-Grüne Regierung kann realistisch geschehen nur dann an die Macht kommen, wenn die beiden linken Parteien sich aus dem Wahlkampf heraus halten. Das halte ich für unwahrscheinlich, da die WP (WasgPds) entweder gemeinsam oder in ihren Einzelteilen zumindest Stimmen wegnehmen wird, wenn sie schon den Sprung nicht ins Parlament schafft.
Sollte also Rot-Grün in entsprechender Situation kein Koalitionsangebot an die WP machen (oder diese selbiges nicht annehmen), wäre die WP überflüssig und lediglich ein weiterer Bonus für Schwarz-Gelb.
Nun gibt es natürlich einen sehr fatalistischen Ansatz, der sagt "dann gibt's eben ein starkes Schwarz-Gelb das SPD und Grüne abwatscht auf dass sie sich umkrempeln". Wer allerdings das will, kann, um auf der sicheren Seite zu sein, auch gleich die CDU wählen. Oder wenn er's nicht ganz so schrecklich will die FDP.

Bleibt die letzte Option: Koalitionsaussage. In diesem Falle, und wirklich nur in diesem Falle kommt ein Kreuz für die WP in Betracht. Dafür müsste aber noch sehr viel passieren. Schröder würde bei einer Koalition mit Lafontaine zwar sein letztes Stück Gesicht verlieren, andererseits ist ihm in Machtfragen wirklich alles zuzutrauen.
Ausserdem müsste ein Sinnvolles Wahlprogramm her. Momentan gibt es in der Deutschen Linken für mich leider genauso viele Positionen die ich ablehne, wie die die ich befürworte, vor allem wenn sie den Bereich der Realpolitik verlassen.

Was bleibt? Für mich im Endeffekt drei Möglichkeiten:

Grün: Das geringste Übel in der aktuellen Regierung, die größte Chance einer guten Opposition.
FDP: Wirtschaftspolitisch zwar übel, aber dank allgemeiner Übelkeit irrelevant. In Sachen Bürger- und Menschenrechte und auch Aussenpolitik durchaus wählbar. Sinnvoll für ein starkes Gegengewicht in einer Schwarz-Gelben Regierung. Bleibt aber zweifelhaft ob das Bürgerrechtsprofil schon stark und selbstbewußt genug ist.
WASGPDS: Bei einem akzeptablen Wahlprogramm und der Aussicht auf eine Rot-Grün-Rote Regierung wählbar. Ansonsten das genaue Gegenteil.
So, und nun (Wahl-)Kreuzigt mich.

Posted by julian in politics at 23:16

Verhältnise von jenseits des Teiches

Irgendwie glaube ich mich zur Zeit zu fühlen wie viele Menschen in den USA bei jeder Wahl der letzten Jahrzehnte:

Da gibt es zum einen eine untragbare Regierung, die man am liebsten abschaffen würde. Und dann gibt es auf der anderen Seite eine Möchtegern-Regierung die man auch nicht will.

Kurze Gegenüberstellung der Beiden:

Rotgrün wollte den Ausstieg aus der Atomenergie, hat das aber sehr halbherzig gemacht. Die Versprochene Ökosteuer war nur ein wirtschaftspolitisches Instrument und keine ökologische Förderung, aus den vielen versprochenen Förderungen alternativer Energien ist nicht allzu viel geworden.
Viele Umweltversprechen wurden nicht gehalten, Abgasnormen und Auto-Rückgabeverordnungen sabotiert, damit Autokanzler Schröder sich nicht unbeliebt macht.

Schwarzgelb will den Ausstieg aus der Atomenergie rückgängig machen, die Förderung einschränken, den Ausbau herunter fahren, das Kyoto-Protokoll endgültig kippen. Was mit dem Verbraucherschutzministerium passiert ist eher fraglich, aber auch da glaube ich nicht an einen Erhalt.

Rotgrün hat viel in Sachen Bildungsförderung und Gebührenfreies Studium versprochen, aber kaum etwas gehalten.
Schwarzgelb spricht von Studiengebühren und "Modernisierung", meint damit Kommerzialisierung.

Rotgrün wollte die Freigabe weicher Drogen prüfen (und hat nix gemacht)
Schwarzgelb will stärker kriminalisieren.

Schily macht Überwachungsgesetze die jeglicher Datenschutz-Auffassung widersprechen.
Beckstein nennt ihn dafür Schüler und will das ganze "richtig angehen".

Die SPD spricht sich gegen Softwarepatente aus, übergeht aber das Parlament und lobbyiert schön weiter dafür.
Die CDU ist gleich für Softwarepatente.

Diese Liste kann ich ewig weiter führen. Klar ist: Rot-Grün ist bestenfalls das geringere übel, immerhin sagt die CDU klar wo es hingehen soll. Die FDP will sich zwar in Sachen Bürgerrechte profilieren, ich glaube aber kaum dass sie das schafft. Im Endeffekt also keine richtige Wahl, sondern nur die Frage was man will. Dazu aber in einem anderen Beitrag. Bleiben Sie dran!

```
Posted by julian in politics at 17:18
```

Handheb

Via (Kris, Mela, Eckes und Thomas Nesges)
Hand-Raiser You are 71% Rational, 85% Extroverted, 14% Brutal, and 42% Arrogant.
You are the Hand-Raiser, that annoying kid in class who always had an answer for everything. No doubt, as a child you probably sat in the front of the class, anxiously waving your hand back and forth in the air while your teacher desperately tried to avoid calling on you because you were the ONLY fucking kid that answered her questions. Clearly, the key traits of your personality are your rationality and your extroversion. You are like a little talkative calculator, in other words. You also tend to be rather gentle and less arrogant than most people. So what is your defect, then? Well, you're boring, and when you're not boring, you are just plain annoying with your ultra-logical responses and constant need to talk to others. So keep waving that hand in the air, son. I'm still not calling on you. You are too logical, you talk too much, and your humility and gentleness only makes me hate you more, because they make me feel like I almost SHOULDN'T hate you. But I do. Big time.

To put it less negatively:
1. You are more RATIONAL than intuitive.
2. You are more EXTROVERTED than introverted.
3. You are more GENTLE than brutal.
4. You are more HUMBLE than arrogant.

Compatibility:
Your exact opposite is the Brute.

Other personalities you would probably get along with are the Braggart, the Haughty Intellectual, and the Robot.

If you scored near fifty percent for a certain trait (42%-58%), you could very well go either way. For example, someone with 42% Extroversion is slightly leaning towards being an introvert, but is close enough to being an extrovert to be classified that way as well. Below is a list of the other personality types so that you can determine which other possible categories you may fill if you scored near fifty percent for certain traits.

The other personality types:
The Emo Kid: Intuitive, Introverted, Gentle, Humble.
The Starving Artist: Intuitive, Introverted, Gentle, Arrogant.
The Bitch-Slap: Intuitive, Introverted, Brutal, Humble.
The Brute: Intuitive, Introverted, Brutal, Arrogant.
The Hippie: Intuitive, Extroverted, Gentle, Humble.
The Televangelist: Intuitive, Extroverted, Gentle, Arrogant.
The Schoolyard Bully: Intuitive, Extroverted, Brutal, Humble.
The Class Clown: Intuitive, Extroverted, Brutal, Arrogant.
The Robot: Rational, Introverted, Gentle, Humble.
The Haughty Intellectual: Rational, Introverted, Gentle, Arrogant.
The Spiteful Loner: Rational, Introverted, Brutal, Humble.
The Sociopath: Rational, Introverted, Brutal, Arrogant.
The Hand-Raiser: Rational, Extroverted, Gentle, Humble.
The Braggart: Rational, Extroverted, Gentle, Arrogant.
The Capitalist Pig: Rational, Extroverted, Brutal, Humble.
The Smartass: Rational, Extroverted, Brutal, Arrogant.
> My test tracked 4 variables How you compared to other people your age and gender:You scored higher than 56% on RationalityYou scored higher than 84% on ExtroversionYou scored higher than 7% on BrutalityYou scored higher than 43% on Arrogance Link: The Personality Defect Test written by saint_gasoline on OkCupid Free Online Dating

Posted by julian in misc at 00:54

Tuesday, June 7. 2005

Bitte nicht zu gut fotografieren!

Au weia: Die Amerikanische Fotografenvereinigung hat Angst, dass Leute ihr "geistiges Eigentum" einscannen und neu ausdrucken. Drum hat sie so lange Wal-Mart genervt, bis diese gesagt haben "nagut, wir tun was dagegen". Taten sie dann auch: Ab sofort werden zu professionell aussehende Fotos bei Wal Marts Fotoservice nicht mehr ausgedruckt. Also, ab sofort alles bisschen schlechter aussehen lassen, sonst gibt's keinen Druck!
Die ganze Geschichte gibt's übrigens bei Signonsandiego.com

Posted by julian in politics at 17:35

1, 2, 3 Betriebswirtschaft

Okay, vielleicht kann mir das ja mal jemand erklären, der mehr Ahnung von Betriebswirtschaft hat:

Da hat ein großer Konzern S eine Defizitäre Sparte H. Und weil die H so defizitär läuft, will S was verändern.
Nachdem keiner H haben will, kommt B daher und kriegt H geschenkt. Auf dass H bloß wieder positiv läuft. B sieht das als Herausforderung und sagt "Bis nächstes Jahr kriegen wir H wieder in die Gewinnzone".
Soweit so gut, nur warum kann B das machen was S nicht hinkriegt? Ist das jetzt ein guter Deal oder haben sich einfach nur die Manager bei S für komplett unfähig erklärt?
Fragen über Fragen....

Posted by julian in politics at 13:41

Die FH

Nun bin ich ein paar Monate an der FH und möchte mal ein bisschen rekapitulieren und mit meinen Erlebnissen an der Uni vergleichen. Nun, Inhaltlich mag ich noch nicht viel sagen. Ich war an beiden Hochschulen eher selten in Vorlesungen und möchte mir da noch etwas Zeit lassen, bisher komme ich mir aber eher unterfordert vor, besonders im Gegensatz zur Uni.
Dafür die Umstände. Für einen ehemaligen Uni-Studenten geradezu traumhaft: Vorlesungssäle die nicht überfüllt sind, Vorlesungen generell mit ca. 30-40 Leuten, und Profs die einen grüßen und auch persönlich kennen. Das einzige was wirklich nervt sind die ständigen Hinweise auf die Zukünftige Situation am Arbeitsmarkt. Dass hier Joborientierter gearbeitet wird war mir klar, aber dass man es wirklich 15 mal am Tag hören muss ist doch eher schrecklich.
Und Administrativ? Ja ätschbätsch, liebe Uni-Studenten.
Öffnungszeiten eigentlich immer (Mo-Fr 8-12 und 13-16 Uhr oder so), sowohl im Studentensekretariat als auch im FakultätsFachbereichs-Sekretariat.
Sprechstunden der Professoren? Nagut, es gibt da so Zeiten wie "Freitag, 11-12 Uhr" (Ja, jede woche!) Aber eigentlich ist immer jemand da, wenn man mal kurz eine Frage hat.
Ansonsten: Immatrikulieren ging in ein paar Sekunden (keine Warteschlangen!), Prüfungen anerkennen ging in ein paar Sekunden, Prüfungsanmeldung ging zentral über Internet und Sekretariat - in ein paar Sekunden. Nette Sekretärin die dann noch berät. Mein Praxissemester kann ich mir ebenfalls sehr schnell anerkennen lassen.
Und dann noch so die Kulanzen. Nix mit "Der Termin war vor 3 Minuten, da haben Sie jetzt aber Pech", im Gegenteil. "Kommen Sie halt morgen vorbei, wenn das jetzt Probleme macht", ist da eine eher typische Antwort.
Ich wünsche mir zwar in Sachen Lehrinhalte und Intellektueller Tiefe die Uni zurück (gut, das habe ich nun selbst verbockt), aber bei allem anderen führ die FH haushoch. Ehrlich.

Posted by julian in misc at 12:59

Monday, June 6. 2005

Garden State

Ganz gemeiner Trick, funktioniert immer: Nick Drake in den Soundtrack packen und der Film hat mich.
Nagut, Garden State hätte mich auch so gehabt, denn das Regiedebüt von Scrubs-Darsteller Zach Braff ist wirklich schön. Und es ist der Beweis, dass Natalie "Amidala" Portman sich mit Sicherheit schon nach Episode 1 geärgert und den Begriff "Vertragliche Verpflichtung" verdammt hat.
Dabei fängt der Film eher komödienhaft an. Ein bisschen Slapstick, ein bisschen kuriose Situationen, ein bisschen schräge Dialoge und eine Story, die das Skurrile in der Normalität sucht.
Dann aber lernt der leicht erfolglose B-Schauspieler Andrew Largeman (Braff) Sam (Portman) kennen, die auf andere Weise ähnliche Spleens und Ticks hat wie er. Der Rest ist Liebesgeschichte, wenn auch die Schönste der letzten paar Monate. Und Musik. Viel Musik in einem wunderbaren Soundtrack. Ja, das war das erste mal seit langem dass ich in einem Film weinen musste. Und dann noch nicht mal wegen der schönen Lovestory, sondern wegen "One Of These Things First" (natürlich Drake), der einfach wunderbar in diesen Film passte. Wie schon gesagt: ganz mieser Trick, das.

Posted by julian in film, music at 00:52

Blogplan

Mela hat sich eine nette und lange liste der zu bloggenden Dinge gemacht.
Solche Dinge sind vor allem deshalb lustig, weil man sich ein paar wochen später darauf berufen und vergleichen kann, was geschafft wurde. Drum meine Pläne:

- Review zu Garden State
- Artikel über Copyright-Debatten in Thailand (Interview mit Wim Reijnen) fällt wegen Wims Terminplan erstmal flach
- Artikel über die Berlin05, davor, währenddessen, danach
- Weiterführende Gedanken zu Yahoos Wege
- Noch weiterführende Gedanken dazu, konkret anfangen Software zu schreiben und darüber Berichten
- Über das CASA-Treffen bloggen
- Über den Linuxtag bloggen
- Längeren Artikel passend zu meinem What the Hack-Vortrag (noch vor der What the Hack)
- Mal ein paar Gedanken über Alternativen zur GEMA niederschreiben
- Interview mit Värttinä (für echoes-online.de)
- Bericht über Stereo Total inkl. Interviewverwurstung (für echoes-online.de)
- Mehr Musikreviews für echoes-online.de
- Mehr aktuelle Berichterstattung und P2Planet-Digest.

Ich glaube das reicht. Ich hoffe das kriege ich gebacken. Will mir ja auch keine allzu hohen Ziele setzen. In einem Monat sprechen wir uns wieder. Was die Softwareentwicklung angeht kann's vielleicht auch länger dauern.

Posted by julian in misc at 00:41

Sunday, June 5. 2005

Beta-Blogger die zweite

So. ich sollte ja nicht nur auf den Putz hauen, sondern auch mal was tun.
Mehr Bloggen. Interessante Dinge zum Beispiel. Ist in Vorbereitung, das verspreche ich; dazu muss ich aber erst ein bisschen Recherchieren.
Aber ich habe mir auch ein paar Gedanken dazu gemacht, wie ich die Beta-Blogger-Geschichte noch etwas ausbauen kann, auch weil die Netzeitung in ihrem Ersten Blogosphären-Beitrag zurecht fragte: "fehlt was?"
Nun, Ich versuche das jetzt mal über das fantastische del.icio.us. Dort gibt es ab sofort einen Beta-Blogger-Tag. Wer auch immer dort einen Account hat, darf gerne gute Beiträge unter diesem Tag verlinken, können also unter del.icio.us/tag/betablogger abgerufen werden. Wäre schön, wenn dabei nicht andauernd die standard-blogs auftauchen, um den entsprechenden Charakter der Aktion zu wahren. Ansonsten tut, was immer ihr möchtet. Wer keinen del.icio.us - Account hat kann mich natürlich auch gerne auch kontaktieren und tolle Beiträge melden. Ich werde das Tag aber auch selbst versuchen zu pflegen.
Auf jeden Fall erhoffe ich mir so mehr Aufmerksamkeit für einzelne Perlen, die sonst untergehen würden. Ende der Ansage.

Posted by julian in misc at 16:38

Saturday, June 4. 2005

Constitution Restoration Act

Okay, ich wollte mich ja nicht mehr über die USA äußern. Diese ganzen "Die spinnen doch", Parolen, dieses ganze halbgare Stammtischgewäsch das meistens die durchschnittliche Intelligenz der Amerikaner oder ihres Präsidenten zum Inhalt hatte, ging mir irgendwie auf die Nerven. Nicht weil ich es nicht auch manchmal lustig finde, sondern weil viel zu viele Menschen das auch ernst nehmen.
Und jetzt tue ich es doch, weil das hier einfach zu krass ist:
Der "Constitution Restoration Act" will nichts anderes, als die Trennung von Kirche und Staat in den USA komplett aufheben und darüber hinaus noch die Zehn Gebote als Gesetzliche Instanz einsetzen. Oder anders gesagt: Es wird einem Richter unter Androhung von Entlassung verboten, über Fälle zu Urteilen, die mit Gott zu tun haben. Anders gesagt: wenn ich das richtig verstanden habe, und ich habe jetzt wirklich Zeit damit verbracht, darf kein Gericht Entscheidungen der Behörden revidieren, die aufgrund der Zehn Gebote oder anderer religiöser Richtlinien erlassen wurden. Das Gesetz ist dabei so weit gefasst, dass es alles beinhalten kann: Abtreibung, Sterbehilfe (Terri Schiavo war da natürlich mit ein Anlass für das Gesetz), Ehe, Scheidung, Bildung, Erziehung und Sorgerecht. Oder was euch sonst noch so an zivlrechtlichen Geschichten einfällt. Wilkommen in God's Own Country!
Für alle die das jetzt so nicht glauben wollen: nicht nur der linksliberale Vermont Guardian schreibt darüber sondern auch der Kansas City Starund die Newsweek. War ein ziemlicher Kampf das alles zu finden, sonst sind die US-Medien nämlich ziemlich leer davon. (via Fefe)

Posted by julian in politics at 13:05

Friday, June 3. 2005

Exilim Z50

Meins.
Zwar nicht 3..2..1, aber dennoch schnell: Nachdem ich heute einen Haufen CDs in den Plattenladen meiner Wahl (Studio Eins, Karlstr. 78, Karlsruhe) gebracht habe und dafür 240 Euro mitnehmen durfte (Ich werde die CDs ohnehin nie mehr hören, von daher ist das in Ordnung), bin ich vorhin kurzerhand in den Mediamarkt gefahren. Eigentlich wollte ich mir eine Ixus irgendwas kaufen, aber die gabs gerade nicht im Sonderangebot (im Gegensatz zur Exilim) und so habe ich für 249 € 5 Megapixel, 3x optischen Zoom, einen richtig guten Akku (bis zu 300 Bilder) und eine Kamera die kleiner ist als mein Mobiltelefon.
So schnell mußte es gehen, weil ich sonst ohnehin wieder Teile des Geldes ausgegeben hätte was zur Folge gehabt hätte, dass ich die nächsten 6 Monate wieder nur mit dem Wunsch aber ohne Kamera herum gelaufen wäre.
Meine Dimage 7i ist zwar eine super Kamera und schießt sicherlich auch viel bessere Fotos, aber sie ist einfach zu groß um sie täglich im Rucksack mit zu schleppen oder auf Parties mitzunehmen.
Einziges Manko bisher ist, dass die der Akku nur über Dockingstation ladbar ist, aber da wird sich sicher auch noch eine Lösung (bzw. ein Ladekabel bei Ebay) finden. Ansonsten gibt's bald auch einen längeren Nutzungsbericht an dieser Stelle.
Auf jeden Fall wird es ab Sofort (bzw. nach dem ersten Laden) mehr Bild-Output von mir geben.

Posted by julian in misc at 19:59

Guardian über Bittorrent

Nachdem die MPAA gut vorgelegt hatte, und unfreiwilligerweise (Bittorrent ist schuld dass Star Wars 3 überall raubkopiert wird!) Werbung für Bittorrent gemacht hatte, legt der Guardian nun nach, diesmal allerdings freiwillig, und bringt uns einen Artikel in dem er viele sinnvolle und legitime Benutzungsmöglichkeiten für das P2P-Netzwerk aufzeigt. Inklusive schönem Howto. Ich würde Sagen eine feine Sache, auch wenn es ca. 16 Stunden zu spät kommt. Heute Morgen hätte ich den Link gut für Oliver gebrauchen können, der sich auf ein Planetopia-Interview vorbereitet hatte - da bin ich eh mal gespannt, was die aus der Kulturflatrate-Idee machen (bzw. dekonstruieren)

Posted by julian in politics at 01:05

Thursday, June 2. 2005

What the Hack-Vortrag

Mein Vortragsangebot für die What the Hack ist angenommen worden.
Mit dem Titel "About mp3s and African Farmers" werde ich ein bisschen auf die Zusammenhänge zwischen unseren Debatten zum geistigen Eigentum und deren Auswirkungen auf die ganze Welt erläutern. Was für einen Effekt hat unser Patentrecht auf die dritte Welt? Was hilft es den Menschen in Asien oder Südamerika wenn wir hier für die Freiheit des Netzes kämpfen? Genauen Termin werde ich noch bekannt geben.

Posted by julian in politics at 15:24

Bloggertreff

Heute abend gibt's ab 19 uhr ein OpenBCBlogger-Treffen hier in Karlsruhe im Kühlen Krug.
Genauer:

3. openBC Treffen Karlsruhe

Zeit: 02.06.2005, 19:00
Ort: 76135 Karlsruhe (Baden-Württemberg, Deutschland), Brauhaus Kühler Krug, Wilhelm-Baur-Straße 3a

Es handelt sich um zwanglose Treffen unter den OpenBClern aus der Gegend Karlsruhe. Angeregt durch eine ähnliche Veranstaltung in Hamburg (The Hamburg Connection) und in Nürnberg (openBC Treff Nürnberg) wurde der "OpenBC Treff Karlsruhe" gegründet.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.
Ich werde wohl hingehen, wenn nix dazwischen kommt. (via Isotopp)

Posted by julian at 15:21

Piratebay

Die Schweden von Piratebay haben Humor. Nicht nur, dass sie jeder Abmahnung aus den USA einen dicken Stinkefinger entgegensetzen, der sich meistens auch noch richtg lustig liest,
nein diesmal haben sie den Vogel abgeschossen: Gleich mehrere Leute haben mir gestern erzählt, dass ja Piratebay offline gegangen sei, weil Urheberrechtsprobleme usw.
Konnte ich nicht so recht glauben, weil Schweden noch etwas anders tickt und deutlich mehr Verbraucherrechte geltend macht. Aber tatsächlich: die Website ist offline und gestern prangte da ein großer Banner auf dem zu lesen war, dass thepiratebay.org sich aus rechtlichen gründen verabschieden müsse.
Tja, wenn man spaß in den Backen hat, dann richtig: eigentlich planen die Leute nämlich nur einen Relaunch und haben die Downtime genutzt um einen richtig guten Hoax in die Welt zu setzen. Und das macht die Leute wirklich sympathisch. (via Slyck)

Posted by julian in music at 12:14